

PROTOKOLL DELEGIERTENVERSAMMLUNG 2022

Triengen, 9. September 2022

1. BEGRÜSSUNG UND WAHL DES BÜROS

Präsident Markus Kretz begrüsst nach langer Corona-bedingter Pause und Verschiebung zur Jahresversammlung, ausnahmsweise im Herbst statt Frühjahr. Er dankt dem organisierenden Bäuerinnen- und Bauernverein Surental.

Der Gesellschaft sei die Bedeutung der Landwirtschaft und Ernährung wieder bewusster geworden, in den letzten Jahren. Gleichwohl stehe die Landwirtschaft dauernd am Pranger und müsse als Sündenbock herhalten. Konsumenten Anliegen müssten aber gleichwohl ernst genommen werden. Die Bauern würden sich sehr wohl um das Lösen von bestehenden Problemen bemühen, so auch im Umweltbereich. Kretz nannte die aktive Beteiligung der Luzerner Bauern an Projekten wie Ressourceneffizienz und die neue Forschungsstation von Agroscope in Sursee, welche die Nährstoffflüsse näher untersucht.

Die Landwirtschaft brauche weiterhin eine starke Stimme und Vertretung auch in Politik, er ruft auf, sich bei anstehenden Wahlen zu engagieren. Kretz appellierte an alle, sich beim Schlussspurt im Abstimmungskampf gegen die Massentierhaltungs-Initiative zu beteiligen, denn von dieser Vorlage wären mehr Betriebe betroffen als einige meinen. Es brauche ein wuchtiges Nein, um künftig politisch etwas Ruhe in der Landwirtschaft zu bekommen.

Die Landwirtschaft werde wegen der Spezialisierung immer heterogener, die Bauern dürften sich aber nicht auseinanderdriften lassen. «Denn im Herzen sind wir alle Bauern».

Gemeindepräsident Rene Buob, stellte in seinem Grusswort die Gemeinde Triengen vor und wies darauf hin, dass die Landwirtschaft nach wie vor ein wichtiger Wirtschaftszweig sei.

Christian Troxler, Präsident des gastgebenden Bäuerinnen- und Bauernverein Surental, stellte die Aktivitäten und Struktur der organisierenden Mitgliedsektion vor.

Präsident Kretz erwähnt, dass die Einladung zur DV termingerecht erfolgte und die Versammlung beschlussfähig ist. Die Versammlung ist mit der Wahl der Stimmzähler einverstanden. Es sind 118 Stimmberechtigte anwesend, das absolute Mehr beträgt somit 60.

2. PROTOKOLL DER SCHRIFTLICHEN DV 2021

Dieses wurde den Delegierten schriftlich zugestellt. Die Versammlung genehmigt das Protokoll einstimmig.

3. JAHRESBERICHT 2021

Raphael Felder geht als stellvertretender Geschäftsführer auf einige Schwerpunkte des Jahresberichts 2021 ein, der in neuem Layout erschien. Er erwähnt den erfolgreichen Abstimmungskampf gegen die Trinkwasser- und Pestizidinitiative, den Start des Ressourcenprojekts Geruch und Ammoniak Zentralschweiz und generell die Themen Nährstoffe und Raumplanung, welche den LBV aktuell beschäftigen.

Die Delegierten genehmigen den Jahresbericht ohne Diskussion einstimmig.

4. JAHRESRECHNUNG 2021

Raphael Felder erläutert die Jahresrechnung, welche bei einem Ertrag von 6,269 Mio. Franken mit einem kleinen Defizit von rund 58'755.- abschliesst. Dieses ist begründet mit dem hohen Aufwand von rund 300'000 Franken für den letztjährigen Abstimmungskampf. Die Bilanzsumme beträgt 3,519 Mio. Franken. Der Vorstand stellt Antrag auf Genehmigung der Rechnung und Entlastung der Organe.

Die Delegierten genehmigen die Jahresrechnung einstimmig.

5. WAHL REVISIONSSTELLE

Die Delegierten wählen einstimmig die bisherige Revisionsstelle Partner Treuhand GmbH, Willisau.

6. ERSATZWAHLEN VORSTAND

Vorgeschlagen sind Lisa Rüttimann, Hohenrain und Thomas Seeholzer, Meierskappel. Lisa Rüttimann ist bereits seit drei Jahren Mitglied der Fachkommission Bäuerinnen, Thomas Seeholzer wurde von einer Findungskommission des LBV nominiert.

Die beiden Nominierten stellen sich persönlich der Versammlung vor und betonen ihre Bereitschaft, sich engagiert für die Luzerner Landwirtschaft einzusetzen.

Die Delegierten wählen Lisa Rüttimann und Thomas Seeholzer je einstimmig.

7. TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE 2022

Raphael Felder erläutert die Schwerpunkte, die im Jahresbericht auf Seite 29 gelistet sind. Neben der Kampagne gegen die Tierhaltungsinitiative sollen mehr bäuerliche Vertreter für das kantonale Parlament motiviert werden. Die Weiterentwicklung der Agrarpolitik, Nähe zu den Sektionen und zielgruppengerechte Kommunikation sind weitere Schwerpunkte.

Die Delegierten genehmigten die Tätigkeitsschwerpunkte 2022 einstimmig.

8. VORANSCHLAG ERFOLGSRECHNUNG 2022

Der Voranschlag sieht gemäss Raphael Felder bei einem Ertrag von 6,156 Mio. Franken einen kleinen Mehrertrag von 1'800 Franken vor. Aufgrund der späten DV im September sind bereits zwei Drittel des Budgetjahres abgeschlossen. Für die Kampagne gegen die Massentierhaltungs-Initiative wurden 100'000 Franken eingesetzt.

Der Vorstand beantragt, die bisherigen Mitgliederbeiträge beizubehalten.

Die Delegierten genehmigen die Mitgliederbeiträge 2022 einstimmig, ebenso wird das Budget 2022 einstimmig angenommen.

9. ANTRÄGE

Es sind keine Anträge eingegangen.

10. VERSCHIEDENES

Der Präsident weist darauf hin, dass zahlreiche Verabschiedungen verdienter Persönlichkeiten aus dem Vorstand anstehen, zumal längere Zeit keine Delegiertenversammlung mehr durchgeführt werden konnte.

Vizepräsident Joe Schnider würdigt das langjährige Vorstandsmitglied Thomas Oehen, Aesch, der von 2005 bis 2020 im Amt war und sich stark im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Marketing engagierte. Er war auch Gründungsmitglied des BBV unteres Seetal.

Joe würdigt ferner Beat Weltert, der von 2014 bis 2020 im Vorstand war und sich vor allem im Bereich Bildung stark engagierte und als Lehrmeister auch einen aktiven Kontakt zu den Lehrmeistern pflegte. Er war auch Gründungsmitglied des BBV Rottal, den er noch immer präsidiert.

Hella Schnider verabschiedet die abtretenden Vorstandsmitglieder Wendelin Emmenegger und Regula Bucheli. Wendelin, der von 2008 bis 2022 im Vorstand war, engagierte sich sehr für die Anliegen der Berglandwirtschaft, aber auch aufgrund der sehr fundierten Fachkenntnisse in den Bereichen Treuhand, Steuern und Raumplanung.

Regula Bucheli war von 2011 bis 2022 im Vorstand und präsidierte das Ressort Bäuerinnen. Sie realisierte das sehr erfolgreiche Projekt agriPrakti und lancierte auch die gutbesuchten Polit-Anlässe zum Thema 'Bäuerinnen reden mit'. Mit Herzblut engagierte sie sich auch für die Auftritte an der Luga und überhaupt brachte sie die Sicht der Bäuerinnen sehr in den Vorstand ein.

Vizepräsidentin Regula Bucheli würdigt die Verdienste des langjährigen Vorstandsmitgliedes und Präsidenten Jakob Lütolf. Er war im Vorstand von 2007 bis 2020. Dank seiner starken Präsenz und Kommunikationsstärke bei vielen Anlässen und bei Sektionen gab er dem LBV ein Gesicht. Vom grossen Netzwerk konnte der LBV profitieren, zudem wuchs die Geschäftsstelle personell und umsatzmässig während seiner Amtszeit stark. Das Team mit Präsident Jakob Lütolf und Stefan Heller sei sehr spürbar wahrgenommen worden. In seiner Amtszeit wurden auch die Verbandsstrukturen reorganisiert und optimiert, so mit dem Landwirtschaftsrat und der Junglandwirte-Kommission. Lütolf engagiert sich weiterhin für die Bildung, so beim SBV, zudem nun auch als Präsident des Zentralschweizer Bauernbundes.

Für die grossen Verdienste für den LBV wurden Regula Bucheli und Jakob Lütolf mit grossem Applaus zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Anne Chalandes überbringt als Präsidentin die Grüsse des Schweizerischen Bäuerinnen- und Landfrauenverbandes SBLV und geht auf dessen Tätigkeiten ein. Sie unterstreicht auch das Engagement für die Entlohnung von Bäuerinnen und deren soziale Absicherung. Speziell verdankt sie auch die sehr geschätzte und kompetente Mitarbeit von Regula Bucheli im Vorstand des SBLV, und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit mit Lisa Rüttimann.

Regula Bucheli bedankt sich für die gute Zusammenarbeit mit Vielen. Sie schätzte ihr Amt als Präsidentin der Bäuerinnen sehr und dankte auch für die Unterstützung der Geschäftsstelle, im Speziellen durch Sibille Burri.

Auch Jakob Lütolf ist überwältigt von der Ehrenmitgliedschaft und dankt dem Vorstand, der Geschäftsstelle und den Delegierten für die Unterstützung. Auch er erwähnt die grossartige Zusammenarbeit und Freundschaft mit Geschäftsführer Stefan Heller. Er appelliert an die bäuerliche Betroffenheit für die kommende Abstimmung vom 25. September.

Martin Rufer, Direktor des Schweizer Bauernverbandes SBV überbringt die Grüsse aus Brugg, gratuliert den Neugewählten und informiert über das 125 Jahr Jubiläum des Dachverbandes. Er erwähnt die Weltrekord-Rösti Mitte September in Bern und überbringt das Geschenk an alle Sektionen, in Form eines Baumes, als Symbol für Standhaftigkeit.

Rufer weist auf die grosse Bedeutung der anstehenden Abstimmung über die Massentierhaltungs-Initiative hin, von welcher die ganze Landwirtschaft betroffen ist. So vor allem auch Rindviehhalter, wegen der Pflicht zu Raus. Er dankt für das grosse Engagement der Luzerner Landwirtschaft und des LBV gegen die Initiative. Der Kampf sei aber noch keineswegs gewonnen. Es gehe um ein klares Votum für die Landwirtschaft und für die Tierhaltung. Rufer hofft auf ein künftig landwirtschafts- und wirtschaftsfreundlicheres Klima in der Schweiz. Dazu wurde eine Allianz und Bündnis mit der Wirtschaft eingegangen.

Regierungsrat Fabian Peter, Vorsteher des Luzerner Bau-, Wirtschafts- und Umweltdepartementes weist auf die aktuelle Energiekrise hin. Panik sei fehl am Platz, aber Sparen sei nun wichtig. Erst bei Mangellagen greife der Staat ein, derzeit regle noch der Markt die Versorgung.

Die Landwirtschaft sei gerade in Luzern ein wichtiger Akteur, nicht nur für die Ernährung, sondern aufgrund der Wertschöpfung auch für den Wohlstand. Er dankt den Bauernfamilien für das Engagement für gesunde Lebensmittel und gesicherte Versorgung.

Er würdigt die Tätigkeit des LBV und die Zusammenarbeit, so für die neue Versuchsstation Agroscope für Nährstoffflüsse. Klar gebe es aufgrund der unterschiedlichen Interessen nicht immer Einigkeit, aber mit gegenseitigem Respekt und regelmässigem Austausch könnten gute Lösungen erreicht werden. Er erwähnt die Luzerner Offensive Spezialkulturen und das geplante Energieberatungsprogramm.

Bezüglich Energie motiviert er die Bauern, mehr PV-Anlagen zu installieren aufgrund des grossen Potenzials. Er sei sich aber bewusst, dass einige Rahmenbedingungen noch zu verbessern seien. Die Landwirtschaft könne viel zur Ernährungs- und Energieversorgungssicherheit beitragen. Es brauche ein Gleichgewicht zwischen den Anliegen der Landwirtschaft und der Umwelt. An einem Treffen diese Woche auf dem Betrieb von Präsident Markus Kretz seien die Leistungen der Bauern aufgezeigt worden. In der Diskussion auch mit Umweltverbänden habe Konsens geherrscht, dass es künftig mehr Dialog brauche, um das Verhältnis zu Politik, Verwaltung und Gesellschaft zu verbessern. Die Schweiz leb von Kompromissen, nicht von Extrem Lösungen.

Der Präsident weist auf die vielen Baustellen und Zielkonflikte hin, von denen die Luzerner Landwirtschaft betroffen sei, so beispielsweise in der Raumplanung. Umso wichtiger sei ein regelmässiger Austausch und Verständnis. Er ist erfreut ob der Haltung der Regierung gegen die Massentierhaltungs-Initiative, aufgrund der volkswirtschaftlichen Bedeutung der Luzerner Tierhaltung.

Der Delegierte Franz Joller, Präsident BBV Wiggertal geht in der Diskussion auf die Probleme mit der Raumplanung beim Bauen ausserhalb Bauzone ein. Er erwarte vom zuständigen Regierungsrat, dass er sich bei der entsprechenden Dienststelle für vernünftige Lösungen einsetzt und bei Bedarf Mitarbeiter mit willkürlichen eigenen Vorstellungen in die Schranken weist. Der Präsident bestätigt, dass das

Thema Bauen in der Landwirtschaft ein grosses Anliegen der Bauern ist und der LBV diesbezüglich aktiver werden wird.

Weitere Votanten gehen ebenfalls auf die Problematik Bauen ausserhalb Bauzonen ein, die Einschränkungen und Willkür der Verwaltung sei problematisch.

Regierungsrat Fabian Peter meint bei Beantwortung, dass er sich der Schwierigkeiten beim Bauen ausserhalb Bauzone sehr wohl bewusst sei, allerdings sei die Raumplanung des Bundes klar strenger geworden und der Kanton müsse die neue Praxis vollziehen. Er wolle sich aber für schlankere und effiziente Verfahren einsetzen und den Spielraum möglichst gut ausnutzen.

Der Delegierte Beat Aregger, Gettnau regt an, künftig die Gäste und Mitarbeitenden der Geschäftsstelle und des LBV-Vorstandes an der DV vermehrt im Saal zu mischen, statt diese separat zu platzieren. Das würde den Austausch und die Vernetzung verbessern.

Der Präsident nimmt diese Anregung entgegen.

Der Präsident dankt abschliessend dem Vorstand, der Geschäftsstelle und insbesondere Raphael Felder, der wegen des gesundheitsbedingten Ausfalls von Stefan Heller, die Führung der Geschäftsstelle übernahm.

Vizepräsident Joe Schnider dankt im Namen des Vorstandes ebenfalls Raphael Felder für die Geschäftsführung und der ganzen Geschäftsstelle. Ein grosser Dank spricht er auch dem Präsidenten aus, der sich sehr engagiert für die Luzerner Landwirtschaft einsetzt.

Raphael Felder dankt für die 'Blumen', gibt den Dank weiter an den Vorstand und die ganze Geschäftsleitung und Geschäftsstelle, welche ihn sehr unterstützte.

Der Präsident schliesst die Sitzung um 12.10 Uhr und lädt zum Mittagessen ein.

Für das Protokoll: Josef Scherer

Präsident



Markus Kretz

Stv. Geschäftsführer



Raphael Felder